



540 Tablets im
deutschsprachigen
Unterricht
Seite 10



**Tischtennis-
Weltmeisterschaft**
in Pepinster
Seite 6

www.provinzluttich.be

Unsere Provinz

Dreimonatszeitschrift N°63 - September 2013



Wallonie und Provinz feiern gemeinsam!

Bis zum 30. September beteiligen sich 65 Gemeinden an den Festen der Wallonie! Das von der Provinz organisierte Lütticher Wochenende findet am 13., 14. und 15. September statt. Auf der Place Saint-Lambert organisiert die RTBF Konzerte, u.a. mit Jenifer, Renato, Suarez. [Seiten 7, 8, 9 und 10](#)



Das neue Königspaar zwei Mal bei uns zu Gast

Im Rahmen ihrer „Joyeuse Entrées“ statten König Philippe und Königin Mathilde Lüttich am 11. Oktober einen Besuch ab. Am 23. Oktober wird das Königspaar zudem in Eupen zu Gast sein. [Seite 2](#)



Fragen an Europa?

Am 17. Oktober stattet der Präsident der europäischen Kommission José Manuel Barroso Lüttich einen offiziellen Besuch ab. DIE Gelegenheit, um an einer Debatte über die Zukunft Europas teilzunehmen, denn dies betrifft auch SIE! [Seiten 4-5](#)



Einzigartiges Zentrum für junge Deutschsprachige

Ab 2014 verfügt die deutschsprachige Gemeinschaft über ein „koordiniertes Zentrum für die Entwicklung von Jugendlichen zwischen 0 und 20 Jahren“. Eine nationale Premiere: Alle Bildungsnetze nehmen daran teil. [Seite 11](#)

Auf in die Zukunft mit „intelligenten“ Städten und Gemeinschaften

„Intelligente“ Städte oder Gemeinschaften setzen auf eine Entwicklung, die den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen der Einrichtungen, der Unternehmen und der Bürger nachfolgt. So wird heute das Konzept der „Smart Cities“ – ein Begriff, der nachhaltige und zeitgemäße Gemeinschaften definiert – umgesetzt.

Dieses innovative Konzept bezieht sich auf die Wirtschaft, die Mobilität, die Umwelt, die Bürger, die Lebensweise und die Verwaltung.

Wir treten dafür ein, dass die Provinz diesen Weg auch einschlägt und dass sie auf ihrem Gebiet politische Maßnahmen zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung ergreift. Dabei könnte sie sich nach dem Beispiel der Stadtgemeinschaft Straßburg richten, mit der wir viele Ähnlichkeiten haben: Geographie, grenzüberschreitender Kontext, Bevölkerung.

Dieses Projekt werden wir mit unserem Partner EDF Luminus durchführen, der im Bereich Forschung und Entwicklung sehr aktiv ist. Seit über einem Jahr ist die Provinz durch ein Abkommen mit dem zweitgrößten Energieproduzent und –versorger in Belgien verbunden. Darin sind zahlreiche Initiativen vorgesehen, von denen die Bürger profitieren werden.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, sollten Sie sich schon heute den Termin vom 9. Oktober vormerken. Der Provinzialrat wird sich mit dem Thema der Smart Cities befassen, und die Sitzung wird live auf RTC Télé-Liège und Télévesdre übertragen.

Dabei werden verschiedene Themen – elektrische Mobilität, Energieeffizienz, intelligente Versorgungssysteme und das Straßburger Experiment – angeschnitten und die einschlägigen Lösungen und Begleitmaßnahmen der Provinz zugunsten ihrer Gemeinden erläutert.

Das Lütticher Provinzkollegium

Die Sitzung des Provinzialrats wird am Nachmittag des 9. Oktober live auf RTC Télé-Liège und Télévesdre übertragen. Nähere Angaben finden Sie in den kommenden Wochen unter www.provincedeliege.be, www.rtc.be oder www.televesdre.eu.

König und Königin zwei Mal in der Provinz Lüttich



Der König und die Königin in Lüttich und Eupen
©Kanzlei des Premierministers – Foto: Michel Gronembergerr

Am 19. Juli haben fast 8.000 Menschen König Albert II und Königin Paola anlässlich ihres letzten Besuchs in Lüttich begrüßt. Gemäß dem Brauch wird jetzt das neue Königspaar den Provinzen anlässlich ihrer „Joyeuse Entrée“ einen Besuch abstatten.

Zuerst werden König Philippe und Königin Mathilde am 11. Oktober in Lüttich, der Hauptstadt der Provinz, zu Gast sein. Neben den Treffen mit Provinz- und Gemeindevertretern sollen auch die gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekte bei den verschiedenen Besuchen nicht zu kurz kommen, wobei bestimmte Themenschwerpunkte im Vordergrund stehen. Ein Bad in der Menge ist ebenfalls vorgesehen, wie bereits am 18. Januar 2000, als der damalige Prinz Philippe, Herzog von Brabant, seine Ehefrau Mathilde vorstellte.

Unser Königspaar hat bereits mehrmals unsere Provinz besucht, sowohl zu glücklichen Anlässen als auch, um nach dramatischen Ereignissen ein wenig Trost zu spenden. Wir erinnern uns dabei besonders an ihre Anwesenheit bei der Trauerzeremonie für die Opfer der Schießerei auf der Place Saint-Lambert am 20. Dezember 2011.

Am 23. Oktober wird das Königspaar erneut bei uns zu Gast sein und Eupen einen Besuch abstatten.

Die „Joyeuse Entrée“ ist eine aus Brabant stammende Tradition. Nach seiner Vereidigung am 21. Juli 1831 wurde König Leopold I in den größten Städten des Landes empfangen. Neben den protokollarischen Empfängen mischen sich die

Mitglieder der Königsfamilie dabei traditionsgemäß unter die Bevölkerung. Wir haben also zwei Mal die Gelegenheit, unser neues Königspaar in der Provinz Lüttich zu begrüßen. ■

La Reid – Studenten als „Floristen“ für König Philippe

Anlässlich der Vereidigung von König Philippe am 21. Juli hatten die Studenten des Agronomie-Institutes von La Reid die Ehre, die Blumendekoration im Palast der Nation in Brüssel zu gestalten.

Zusammen mit ihren Professoren haben Madison, Laura, Alicia, Emilie, Justine und Jonathan das Schmücken der ersten Etage des Parlamentes übernommen, das heißt: den oberen Bereich der Treppe von Kammer und Senat, das „Raucherzimmer“ (wo die Königliche Familie vor ihrem Einzug wartete) sowie den Plenarsaal der Abgeordnetenkommer.

Unsere Studenten wurden herzlich zu ihrer Leistung beglückwünscht. Einige Tage später dann stellten sie auf der Landwirtschaftsmesse in Libramont erneut ihr Können unter Beweis. ■



Mit ihren Professoren haben Madison, Laura, Alicia, Emilie, Justine, Jonathan die Blumendekoration im Palast der Nation gestaltet.



Verlagsdirektor: der Provinzabgeordnete-Vorsitzende
Verantwortlicher Herausgeber: die Provinz Lüttich
Place Saint Lambert 18A, 4000 Liège.
Vertrieb: Lüttich X/Auflage 542.678 Exemplare
(505.142 in französischer Sprache – 37.536 in deutscher Sprache)

Unsere Provinz

Dreimonatszeitschrift, herausgegeben vom Kommunikationsdienst der Provinz Lüttich und durch BPost verteilt an alle Einwohner der Provinz (84 Gemeinden)
Direktion Kommunikation-Protokoll-Außenbeziehungen
Direktor: Fausto BOZZI
Chefredakteur: Karl MARÉCHAL
Place de la République française, 1 – 4000 Lüttich
Tel: 04/237.26.00
E-Mail: unsereprovinz@provinzluettich.be

– Redaktion: Jean-Marc CROUGHS, Damien DEJARDIN, Sébastien DENIS, Christian DESLOOVERE, Sophie ERNOULD, Rebecca MULLENS, Stefania SOLITRO.
– Fotos und Illustrationen: Pierre EXSTEEN, Michel KRAKOWSKI, Chancellerie du Premier Ministre, Thinkstock photos.
– Übersetzung: Informationsbüro der Provinz Lüttich Bernadette BONGARTZ, Karl HENZ, Melanie KREINS
– Lay-out: Valérie TOMAD
– Druck: Druckerei DB Print (Bruxelles)

Die Pan'Art-Expo – eine Ausstellung für differenzierte Kunst

Eine Valorisierung der von Behinderten geschaffenen Kunstwerke - das ist die Pan'Art-Expo. Eine Ausstellung für differenzierte Kunst (sogenannte Außenseiterkunst / Outsider Art) mit freiem Eintritt, die Ihren Blickwinkel auf die Behinderung verändern wird!

Seit drei Jahren versucht Pan'Art, Vorurteile gegenüber behinderten Menschen abzubauen und legt großen Wert darauf, zu zeigen, dass Kunst für jeden bestimmt ist. Das Ziel besteht darin, die Kunstwerke dieser Menschen aufzuwerten und die Besucher dazu zu bringen, die Behinderung mit anderen Augen zu betrachten.

In den kreativen Ateliers der Tagesbetreuungsstätten und Behinderteneinrichtungen können die Teilnehmer sich kreativ, frei und künstlerisch ausdrücken. Leider werden diese Realisierungen kaum gezeigt und sind deswegen der Öffentlichkeit unbekannt. Pan'Art möchte diese Situation ändern.

Mit dieser Ausstellung können die Personen mit geistiger oder körperlicher Behinderung ihren künstlerischen Sinn entwickeln und ihre Werke der

Öffentlichkeit präsentieren. Die Kreativität dieser Künstler und ihre erstaunlichen und originellen Werke - Malereien, Skulpturen, Pappmachés, Mosaik, zusammengefaltete Stoffteile oder auch Videos - werden Sie auch diesmal faszinieren.



Diese Initiative wird durch das Zentrum für Sozialstudien und -dokumentation in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Soziales der Provinz gefördert. Das Projekt soll nicht nur die differenzierte Kunst besser bekannt machen, sondern auch die Kenntnisse der (derzeitigen und künftigen) Mitarbeiter von Sozialverbänden oder von sozial engagierten öffentlichen und privaten Dienststellen und Institutionen optimieren, indem Mitarbeiter von Vereinen und Werke der kreativen Ateliers zusammengebracht werden.

Das Fazit dieser außergewöhnlichen Ausstellung könnte lauten: Das Anderssein erobert und bereichert die Kunst. Also zögern Sie nicht und entdecken Sie einige hundert Kunstwerke! Lassen Sie sich von der differenzierten Kunst und von dem vielfältigen Kreativitätsvermögen der Künstler hinreißen. ■

Informationen: Pan'art – Von Donnerstag 10. bis Sonntag 13. Oktober von 10 bis 18 Uhr • Vernissage: Donnerstag 10. Oktober um 18.30 Uhr (bis 20 Uhr) • Halle aux Viandes – Quai de la Goffe 14 in Lüttich • Freier Eintritt – Zugang für Behinderte • CEDS VoG – 04/ 237 27 72 ceds@provincedeliege.be

Kann das Berufsgeheimnis geteilt werden?

Das Zentrum für soziale Studien und Dokumentation CEDS lädt zur Tagung „Ethische Aspekte des geteilten Berufsgeheimnisses - Der Nutzer im Mittelpunkt der

Hilfeleistung“ am 30. September 2013 ein. Praktische Erfahrungen und fachliche Zusammenarbeit haben gezeigt, dass das Prinzip des strikten Berufsgeheimnisses des Öfteren widerlegt und eine neue Deutung geprägt wird: das geteilte Berufsgeheimnis. Die Teilnehmer

werden über ihre Erfahrung und die Bedingungen berichten, unter denen das Berufsgeheimnis geteilt werden kann.

Informationen: CEDS VoG – 04/237 27 73 www.provincedeliege.be/ceds

Die Provinz sagt dem Suizid den Kampf an. Seien Sie unsere „Wachposten“!

In Belgien, insbesondere in der Wallonie, ist Selbstmord die häufigste Todesursache bei den 25-35-Jährigen und die zweithäufigste bei Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren. Mehr als 30% der durch Suizid Verstorbenen hatten bereits einen Selbstmordversuch hinter sich. Die Provinz Lüttich hat einen Fachbereich zur Selbstmordprävention gegründet, die Mittler ausbildet.



Die Aufgabe dieses Dienstes in der Abteilung für Soziales besteht darin, die Suizidthematik anzusprechen und zu enttabuisieren (Information und Schulung anhand von Sensibilisierungskampagnen, Veröffentlichungen, der Organisation von Studientagen, Konferenzen und Weiterbildungen), Aktionen zur Prävention und zur Nachbetreuung durchzuführen und Personen, die Hilfe brauchen, als Ansprechpartner zur Unterstützung und Weitervermittlung zur Verfügung zu stehen.

Doch damit nicht genug: Dieser Fachbereich zur Selbstmordprävention hat kürzlich eine neue Aktion ins Leben gerufen, die uns alle mobilisieren soll: das Projekt „Wachposten“. „Wachposten“ fungieren als Vermittler zwischen der Person in Not und den Anlaufstellen für professionelle Hilfe in diesem Bereich. Ihre Rolle ist vergleichbar mit Ersthelfern im medizinischen Bereich.

Konkret bedeutet dies:

- Unterstützung zusichern, bis professionelle Helfer übernehmen;
- die Vorzeichen eines Suizidprozesses erkennen;
- Kontakt mit der selbstmordgefährdeten Person herstellen;
- versuchen, herauszufinden, ob die Person Selbstmordgedanken hegt;

- die Person an geeigneten Stellen, die professionelle Beratung und Hilfe anbieten, weitervermitteln und diese Stellen darüber informieren, wie akut die Situation ist.

Wer kann „Wachposten“ werden?

Jede erwachsene Person, die eine verantwortungsvolle Rolle hinsichtlich der Selbstmordprävention in ihrem beruflichen Umfeld, in einer bestimmten Zielgruppe oder in der Gemeinschaft allgemein übernehmen möchte, kann im Prinzip Wachposten werden. Dabei sollte diese Person in der Lage sein, eine verantwortungsvolle helfende Rolle zu übernehmen, und nicht kürzlich eine nahestehende Person durch Selbstmord verloren haben.

Nach ihrer „Auswahl“ werden sie bei ihrem Kontakt mit einer suizidgefährdeten Person von einer Fachperson unterstützt. Zudem wird ihnen eine Schulung angeboten und ein Newsletter zur Verfügung gestellt. ■

Möchten auch Sie „Wachposten“ der Provinz sein?
 Fachbereich Selbstmordprävention – Abteilung für Soziales • Place de la République française 1 in 4000 Lüttich (2. Etage) • 04/237 27 50 – 04/237 27 43 – preventionsuicide@provincedeliege.be

Neuer Campus von La Reid: Mit dem Bau kann begonnen werden

In Sachen Ausbauprojekt des Hochschul-Campus von La Reid ist ein entscheidender Schritt gemacht worden. Im vergangenen Juni hat das Provinzkollegium die Firma bestimmt, die den Zuschlag für die Bauleistungen erhält. Die Investitionen, die zu 60 % von der Föderation Wallonie-Brüssel bezuschusst werden, belaufen sich auf über 7.800.000 €. Die Baugenehmigung wurde bereits erteilt und die Arbeiten laufen an, sobald die Subventionszusage unterschrieben ist.

Wie vor einem Jahr angekündigt, werden die Arbeiten ca. zwei Jahre dauern und dürften für den Schulanfang im September 2016 abgeschlossen sein. Mit diesem innovativen Konzept wird die Rolle dieser renommierten Schule noch verstärkt. Das künftige Gebäude soll zwei spezifischen Anforderungen nachkommen: Der ständig wachsenden Anzahl Schüler entgegenzutreten und eine beispielhafte zeitgemäße nachhaltige Gestaltung anbieten.

Das Gebäude wird 23 Klassenräume umfassen – darunter einen Hörsaal mit 250 Plätzen – sowie alle anderen Räumlichkeiten für den Hochschulunterricht. Dieses fast 5.000 m² große Gebäude für künftige Agronomie-Bachelors wird auf dem Gelände des Agronomie-Instituts in La Reid, Gemeinde Theux, errichtet. Derzeit fasst der Campus 1.300 Studenten: 1.000 in der Sekundarstufe und 300 in der Hochschule.

Die Bachelor-Studiengänge, die zu Berufen in den Bereichen Umweltschutz, Biotechnologie, Agrarindustrie und in der Forst- und Naturwirtschaft im Allgemeinen führen, ziehen eine wachsende Anzahl Jugendliche an.

Bei der Erstellung der Pläne des neuen Passivgebäudes hat die Abteilung Infrastruktur der Provinz die lokalen umweltrelevanten Gegebenheiten sowohl für die Anordnung der Gebäude als auch für die Auswahl der Materialien (Holzfassade) berücksichtigt. ■



Der neue Campus von La Reid: Ein Investitionsvolumen von über 7.800.000 €.



3 Fragen an José Manuel Barroso

„Ich komme nach Lüttich, um zuzuhören und in einen Dialog zu treten“

Der Präsident der Europäischen Kommission stattet Lüttich am 17. Oktober einen offiziellen Besuch ab. Die Provinz und ihr Informationsrelais Europe Direct laden Sie abends zu einem Bürgerdialog ein.

Inwieweit wirkt sich die Wirtschaftskrise auf den europäischen Zusammenhalt aus? Wie beurteilen Sie die Skepsis der Bürger gegenüber Europa?

Sicherlich hat Europa den Eindruck erweckt, es fehle an Kohäsion. Anfänglich haben die Staaten separat Maßnahmen zur Rettung ihrer Banken oder zur Ankurbelung ihrer Wirtschaft ergriffen. Nach und nach hat sich die Tendenz umgekehrt. Die Europäische Union hat Mittel gefunden, um den am stärksten betroffenen Ländern mit dem größten Bedarf zu helfen. Gemeinsam haben wir aber auch im Sinne einer größeren Transparenz der Finanzmärkte oder eines stärkeren Verantwortungsbewusstseins der Banken gehandelt. Die Krise hat die europäische Kohäsion gefestigt. Die EU wird gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Viele Bürger, insbesondere die jüngeren Bürger, hatten den Eindruck, unzureichend am europäischen Prozess beteiligt zu sein. Parallel zur Wirtschaftskrise ist es zu einer Identitätskrise gekommen. Alle nationalen und internationalen politischen Akteure sind von diesem Vertrauensverlust betroffen worden. Für uns alle ist es ein klares Signal: Die Bürger müssen stärker eingebunden werden und wir müssen uns bei der Kommunikation über EU-Maßnahmen zu ihren Gunsten gezielter einsetzen. Deswegen komme ich am 17. Oktober nach Lüttich, um Ihnen zuzuhören und vor allem mit Ihnen zu sprechen.

Die Jugendarbeitslosigkeit in Europa liegt bei einem Durchschnitt von fast 24 %. Wie kann die Jugend sich dem europäischen Idealbild annähern?

Die Jugendarbeitslosigkeit ist effektiv nicht akzeptabel und eine prioritäre Herausforderung für die europäischen Einrichtungen. Diese unterstützen die Mitgliedstaaten, die die Hauptinstrumente in diesem Bereich verwalten, in ihren Bemühungen. Nebenbei bemerkt: Die meisten Jugendliche, denen ich begegne, zeigen wirkliches Interesse für Europa. 64 % sind sogar der Meinung, dass Europa eine Chance darstellt. Es besteht also ein deutliches Bedürfnis nach Europa sowie eine Erwartungshaltung – ja sogar eine gewisse Ungeduld – gegenüber Europa und seiner Antwort auf die Krise.

Es ist unsere Aufgabe, zu handeln und jungen Menschen dabei zu helfen, Arbeit zu finden. Es gibt zahlreiche europäische Programme für die Jugend.

Dank Youth on the move/Jugend in Bewegung können mehr als 400.000 Jugendliche europäische Hilfsmittel nutzen, die ihnen zur Verfügung gestellt werden, um in den 28 Mitgliedstaaten Berufsausbildungen oder Praktika zu absolvieren oder zu arbeiten. Das europäische Portal EURES stellt täglich mehr als 1,5 Millionen Jobangebote in Europa zur Verfügung. Diese von der europäischen Kommission entwickelten Programme und Hilfsmittel werden vom 17. bis zum 19. Oktober in Lüttich vorgestellt. Die lokalen und provinziellen Akteure, die diese Programme leiten, werden Ihnen weiterhelfen und Ihnen zeigen, wie Sie bestmöglich daran teilnehmen können.

Dieses „Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger“ steht ganz im Zeichen der „europäischen Bürgerschaft“, die vor 20 Jahren im Vertrag von Maastricht definiert wurde. Wie hat diese sich Ihrer Meinung nach entwickelt?

Reisefreiheit, Studium im Ausland oder Schutz gegen Diskriminierung sind Rechte aller Bürger Europas, werden jedoch aufgrund mangelnder Information viel zu häufig ignoriert. 63% der Bürger fühlen sich als Europäer, doch nur jede dritte Person glaubt, ihre Rechte zu kennen. Eine unserer Prioritäten besteht darin, zu erklären, was es bedeutet, Bürger Europas zu sein, worin die Errungenschaften und Rechte einer Person bestehen. Im Laufe dieses „Europäischen Jahres der Bürgerinnen und Bürger“ nehmen meine Kollegen der europäischen Kommission und ich selbst mit nationalen und lokalen Politikern Kontakt auf, um mit den Bürgern aller EU-Mitgliedsstaaten in Dialog zu treten. Wir werden ihnen zuhören, uns mit ihnen unterhalten und ihre Fragen beantworten, so wie es auch am 17. Oktober im Lütticher Stadttheater der Fall sein wird. Europa muss zwar seine Position auf wirtschaftlicher und politischer Ebene verstärken, doch ebenso wichtig ist es, die menschliche, die Bürgerebene neu zu beleben. ■

Die jährliche Konferenz der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) findet vom 7. bis zum 9. November in Lüttich und in Maastricht statt. Martin Schulz, der Präsident des Europäischen Parlaments, wird anwesend sein. Die 1971 gegründete AGEG ist die älteste unabhängige Regionalorganisation in Europa und die einzige Regionalorganisation, die sich mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit beschäftigt. Ihr Präsident ist Karl-Heinz Lambertz, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft. ■ Ein Interview mit Martin Schulz und Karl-Heinz Lambertz lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe.



2013 - Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger - Seien auch Sie in Lüttich dabei!

Am 17. Oktober findet von 17.15 bis 19.00 Uhr im Lütticher Theater (Place du XX Août) ein Bürgerdialog statt: Eine öffentliche Debatte über die Zukunft Europas. Nehmen auch Sie teil! Richten Sie Ihre Fragen an den Präsidenten der Europäischen Kommission.



Viele Bürger stellen sich Fragen zur Zukunft Europas. Kein Wunder, denn die EU betrifft mehr als 500 Millionen Menschen. Doch inwieweit beeinflusst sie unseren Alltag? Die Debatte am 17. Oktober in Lüttich soll darauf eine Antwort liefern. Ein Tag in drei Etappen: Erst ein offizieller Besuch des Präsidenten der Europäischen Kommission, José Manuel Barroso, dann die Kampagne Youth on the Move bzw. Jugend in Bewegung im Stadtzentrum und zum Abschluss der Bürgerdialog am Abend.

Die Veranstaltung findet auf Initiative der Vertretung der Europäischen Kommission in Belgien statt, der es ein besonderes Anliegen war, diesen Tag in Lüttich zu organisieren. Die Provinz Lüttich und ihr Informationszentrum Europe Direct wurden also mit der Organisation beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Universität Lüttich.

Sprechen Sie mit Präsident Barroso sowie den Ministern Reynders und Marcourt über die Zukunft Europas

Der Schwerpunkt dieser Kampagne der Bürgernähe soll die Erläuterung der Rechte und Pflichten sein, die mit der europäischen Bürgerschaft einhergehen. Die europäische Bürgerschaft wurde vor 20 Jahren mit dem Maastrichter Vertrag eingeführt und ist nicht nur ein leerer Begriff.

Durch die regelmäßig durch Europa organisierten Bürgerdebatten erhält jeder die Möglichkeit, sich direkt mit den Entscheidungsträgern der Europäischen Kommission auszutauschen. In Lüttich werden José Manuel Barroso und unsere belgischen Minister Didier Reynders und Jean-Claude Marcourt mit dem Publikum in einen Dialog treten.

Die öffentliche Debatte ist frei zugänglich, allerdings nur auf Voranmeldung über www.eu4be.eu. Sie findet am Donnerstag, den 17. Oktober 2013 statt, von 17.15 bis 19.00 Uhr im Lütticher Stadttheater (Place du XX Août). ■

Die Jugend Europas im Mittelpunkt

In einem Zelt auf der Lütticher Place Cathédrale werden vom 17. bis zum 19. Oktober 2013 zahlreiche Akteure aus den Bereichen Jugend und Europa präsent sein. Die Eröffnung findet in Anwesenheit des Präsidenten der Europäischen Kommission statt, der eine Begegnung mit den Lütticher Jugendlichen anstrebt.

Das Ziel der Kampagne Youth on the Move oder Jugend in Bewegung besteht darin, die Aus- und Weiterbildung sowie die Beschäftigungschancen von Jugendlichen in Europa zu verbessern. Die Jugendarbeitslosigkeit soll verringert und die Beschäftigungsquote von Jugendlichen erhöht werden. Informationen: <http://ec.europa.eu/youthonthemove>

Das Programm des Präsidenten Barroso

Der Präsident wird nicht nur bei der Eröffnung des Zeltes Youth on the Move (von 16.00 bis 16.30 Uhr) präsent sein und abends am Bürgerdialog im Lütticher Stadttheater teilnehmen, sondern auch auf die dynamischen Kräfte der Provinz und der Stadt Lüttich treffen. So wird er insbesondere



die Universität und das Raumfahrtzentrum Lüttichs besichtigen. Demnächst mehr hierzu unter www.provincedeliege.be



Haben Sie Fragen zur Europäischen Gemeinschaft? Das Informationsrelais Europe Direct der Provinz ist **DABEI**, um diese zu beantworten und Ihnen dabei zu helfen, Europa besser kennen zu lernen: Boulevard d'Avroy 28-30 in Lüttich (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr) – 04/237 24 90 – europedirect@provincedeliege.be

Auch die Euregio Maas-Rhein feiert Europa!

Das Naturparkzentrum Hohes Venn-Eifel lädt Sie am 22. September zu einem großen Fest mit freiem Eintritt für die ganze Familie ein.

Bereits zum zweiten Mal in Folge feiert ganz Europa unter dem Motto „Gemeinsam Grenzen überwinden“ den „Tag der Europäischen Zusammenarbeit“. Zu diesem Anlass werden die Erfolge der Kooperation zwischen europäischen Regionen und Ländern vorgestellt.

Durch diese Kampagne können Bürger mehr über die zahlreichen Erfolge der grenzüberschreitenden Europäischen Zusammenarbeit erfahren. Im letzten Jahr wurde der Tag der Europäischen Zusammenarbeit in 36 Ländern und mit 281 Veranstaltungen organisiert, und mehr als 70 Programme für Territoriale Europäische Zusammenarbeit wurden vorgestellt.

Im Rahmen des INTERREG-Programms empfängt die Euregio Maas-Rhein Sie am 22. September ab 13 Uhr im Naturparkzentrum Hohes Venn-Eifel

(Botrange). Ein buntes und geselliges kostenloses Rahmenprogramm erwartet Sie, wobei Information und Unterhaltung im Vordergrund stehen: Holzspiele, Akrobatik, Jonglieren, Kletterwand, Anleitung zum Nordic Walking, Ateliers für Kinder, Musikanimation usw. Zudem werden mehrere INTERREG-Projekte vorgestellt.

Das INTERREG-Programm bietet den Akteuren der Euregio Maas-Rhein (Provinzen Lüttich, Belgisch Limburg, Niederländisch Limburg – südlicher Teil, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens und Region Aachen) die Möglichkeit, im Rahmen von Projekten zu gemeinsamen Themen zusammenzuarbeiten: Wirtschaft, Nachhaltigkeit und soziale Schwerpunkte. Auf diese Weise wird das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Potential der Grenzregionen verstärkt. **Eintritt frei.** ■

Informationen: www.interregemr.eu

Pepinster als Gastgeber der Tischtennis-Weltmeisterschaft

Die Provinz Lüttich ist Partner des „Liebherr World Cup“. Dabei handelt es sich um eine der Hauptveranstaltungen des internationalen Tischtennisverbands (kurz ITTF) und eine der wichtigsten Sportveranstaltungen der Provinz Lüttich in diesem Jahr. Der Wettbewerb, der in China, Japan, Taiwan, Singapur, Brunei, Australien, Malaysia, Hong Kong, Südkorea, im Nahen Osten, in den Vereinigten Staaten und Europa übertragen wird, gilt als Visitenkarte für unsere

Region. An der Weltmeisterschaft nehmen 20 Spieler teil: Die fünf Kontinentalmeister sowie zwei Wildcard-Spieler (Gastgeberland und ITTF); die restlichen Plätze gehen an die in der Weltrangliste am besten eingestuften Spieler (Stand September 2013). ■

Die Begegnungen:

> Freitag, 25.10.2013: Gruppenspiele
> Samstag, 26.10.2013 um 11 Uhr: Gruppenspiele > Samstag, 26.10.2013 um 19 Uhr: Viertelfinale und Finale
> Sonntag, 27.10.2013: Halbfinale und Finale

Weitere Informationen: www.liebherrworldcup2013.com • info@saive.eu • Hall du Paire, 1 rue du Paire - 4860 Wegnez

Ticket-Vorverkauf
Tickets sind unter ticketnet.be oder in den Dandoy-Sports-Geschäften (www.dandoy-sports.com) erhältlich.



Wanderung für Jung und Alt in Blegny: Eine generationsübergreifende Mischung

Das Rezept ist sehr einfach: Man nehme einige Senioren, füge ein paar Jugendliche hinzu und mehrere Kinder. So erhält man einen Mix aus verschiedenen Altersgruppen. Die Gelegenheit für ein Zusammentreffen verschiedener Generationen und Lebenserfahrungen an einem Tag.



Die Wanderung für Jung und Alt hat sich zu einem wichtigen Treffen mit geselligem Austausch und Miteinander entwickelt. Die diesjährige Wanderung findet in Blegny statt. Auf dem Programm stehen 4,5 km und 6,7 km lange Wanderungen, ein Minigolf-Parcours, Besichtigungen des Bergwerks, des Biotops der Halde und des Museums sowie Konzerte für Kinder und ein Picknick.

Bei dieser generationsübergreifenden Veranstaltung geht es darum, dass ältere Personen den Jüngeren ihre Erfahrung vermitteln und umgekehrt von ihnen lernen. Merken Sie sich den Sonntag, 22. September in Ihrem Terminkalender vor. Alle Aktivitäten sind kostenlos. Reservierung erforderlich. ■

Informationen und Reservierungen
Dienst für Gesundheitsförderung
der Provinz • 04/349 51 33 •
spps@provincedeliege.be
www.provincedeliege.be

Und welchen Sport machst du? Finde es heraus, mit der Sportakademie der Provinz!

Ihr Kind ist 4 bis 11 Jahre alt und möchte während des kommenden Schuljahres eine Sportart ausüben? Dann ist die Sportakademie genau das Richtige. Am 7. Oktober fängt die neue Saison an ...

Ihr Kind kann drei Sportarten auswählen, die es im Laufe eines Schuljahres für 30 € preisgünstig ausprobieren kann. Acht Wochen lang kann Ihr Kind jede ausgewählte Disziplin einmal die Woche außerhalb der Schulferien ausprobieren. Die drei Module von jeweils acht Trainingskursen finden von Oktober bis Dezember, von Januar bis März und von April bis Juni statt.

Was ist die Provinz Akademie?

Mit der Sportakademie der Provinz haben Kinder zwischen 4 und 11 Jahren die Möglichkeit, verschiedene Sportarten auf spielerische Weise ohne



Lionel Cox und Charline Van Snick standen Pate für die Sportakademie

Wettkampfcharakter zu entdecken, damit sie sportlich aktiv bleiben. Dabei können die Kinder entsprechende Qualitäten und Motivation entwickeln, bevor sie einem Klub beitreten. Dafür werden die Programme der Trainingskurse auf die Kinder und ihr jeweiliges Niveau zugeschnitten.

Der individuelle Aspekt steht im Vordergrund, so dass jedes Kind seine eigenen körperlichen Fähigkeiten und seinen Lieblingssport entdecken kann.

Es gibt 9 Akademien in der Provinz Lüttich:

- Hespengau Nord (Wareme, Lincet, Hannut ...)
- Maas-Hespengau (Wanze, Huy, Villers-le-Bouillet, Amay...)
- Lüttich Nord (Herstal, Juprelle, Oupeye, Cheratte, Lüttich ...)
- Lüttich Süd (Fléron, Beyne-Heusay, Vaux-sous-Chèvremont, Soumagne ...)
- Ober-Maas (Flémalle, Ans, St-Nicolas, Grâce-Hollogne, Engis ...)
- Warche-Amel (Stavelot, Malmedy, Stoumont ...)
- Verviers (Verviers, Pepinster, Dison ...)
- Condroz (Nandrin, Modave, Tinlot, Neupré, Marchin ...)
- Ourthe (Esneux, Comblain, Ferrières, Anthisnes ...)

Weitere Informationen: 04/237 91 58

Die Schnupperkurse beginnen wieder am 7. Oktober! Zögern Sie also nicht ...

www.provincedeliege.be/sports-academiedessports@provincedeliege.be

Für 4- bis 7-jährige

Lernspiele für Psychomotorik und Wassergewöhnungskurse (evtl. zusätzlich Baby-Pony und Judo)

Für 6- bis 11-jährige

Schnupper- und Fortbildungskurse in folgenden Sportarten: Reiten, Leichtathletik, Fechten, Unihockey oder Hockey, Minitennis, Tennis, Wassergewöhnung und Schwimmen, Judo, Handball und Basketball, Golf, Tanz, Gymnastik, Tischtennis, Karate, Klettern, Radsport, Minivolleyball, Feldhockey, Capoiara, Badminton, Aikido, Synchronschwimmen, Kin-Ball, Rugby, Hip-Hop, Zumba usw.

Behindertensport

Verschiedene Sportdisziplinen für Kinder und Erwachsene mit Behinderung. Zu den üblichen Sportarten ist dieses Jahr für die psychiatrischen und pädopsychiatrischen Dienststellen eine Abteilung Hippotherapie hinzugekommen. Zudem können die 4- bis 11-jährigen an den „klassischen“ Kursen teilnehmen. Die Module für Behindertensport umfassen 8 Sitzungen von Oktober bis Dezember bzw. 10 Sitzungen von März bis Juni 2014 und kosten 10 € pro Modul.

Informationen: www.provincedeliege.be/sports-04/237-91-42 - severine.claes@provincedeliege.be



Wallonie und Provinz feiern gemeinsam!



Am 13., 14. und 15. September steht die „feurige Stadt“ ganz im Zeichen der Feste der Wallonie, die Ende August in Herstal begonnen haben und bis Ende September andauern werden. Für das Wochenende in Lüttich hat die Provinz ein reichhaltiges Programm für Jung und Alt vorgesehen.



Feiern und Geselligkeit gehören dazu!



Die gastronomischen Bruderschaften treffen sich auf der Place Saint-Lambert und bieten lokale Spezialitäten an. Für Unterhaltung ist auch gesorgt: Während der drei Tage organisiert die RTBF Konzerte auf der großen Bühne auf der Place Saint-Lambert mit u.a. Jenifer, Suarez oder RMS. Mehrere andere Bands werden auf der Place Saint-Etienne für Stimmung sorgen.

Das Museum des wallonischen Lebens ist frei zugänglich und präsentiert Gaukler- und Theatervorführungen im Innenhof des Minoritenklosters. In den „Galeries Saint-Lambert“ präsentiert das Haus der Sprachen „Sprachenwarr“ mit vielen Spielen und Aktivitäten. Sportbegeisterte kommen Sonntag mit dem Jogging „La Forme du Cœur“ auf ihre Kosten.

Sonntagnachmittag wird der traditionelle Umzug durch die Straßen der Stadt Groß und Klein begeistert. Angeführt wird der Festzug von Grétry, dem Lütticher Komponisten,

und den anderen „Riesen“, die von der Gebäuderegie der Provinz realisiert wurden (siehe Artikel Seite 10). Die Feierlichkeiten schließen um 22.30 Uhr mit einem großen Feuerwerk ab, das auf der Passerelle-Brücke über der Maas entzündet wird.

Jenifer, Renato, Suarez, Noa Moon...

Die Feste der Wallonie in der Provinz Lüttich sind ein absolutes Highlight im Terminkalender der beliebten Festlichkeiten. Konzerte, Umzüge, Folklore, Gastronomie, Valorisierung des Kulturerbes, kulturelle und sportliche Animationen usw. beleben unsere Städte und Gemeinden. Kurzum: Alles was zur Gemütlichkeit und Geselligkeit unserer Region beiträgt! ■

Programm

⚡. **Eröffnung des Dorfes** der Bruderschaften des Verbands der gastronomischen Folkloregruppen der Provinz Lüttich – von 18.00 bis 23.00 Uhr

⚡. **RTBF-Konzerte ab 19.00 Uhr** auf der Place Saint-Lambert mit Renato, Bastian Baker und Jenifer

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER

⚡. **11.00 Uhr: Rede** des Provinzabgeordneten-Vorsitzenden zur offiziellen Eröffnung der Feste der Wallonie 2013

⚡. **Anschließende Verleihung** der Sport-, Kultur- und Folklorepreise durch die jeweiligen Provinzabgeordneten

⚡. **Verschiedene Animationen** im Museum des wallonischen Lebens: Marionetten-Theater, geführte Besichtigung in wallonischem Dialekt, Straßentheater

⚡. In den „Galeries Saint-Lambert“ organisiert das Haus der Sprachen „Sprachenwarr!“

⚡. **RTBF-Konzerte ab 18.30 Uhr** auf der Place Saint-Lambert mit Piano Club, Pale Grey, Noa Moon und Suarez

SONNTAG, 15. SEPTEMBER

⚡. **12.00 Uhr: Place Saint-Etienne, Auszeichnung von drei gastronomischen Bruderschaften**

⚡. **14.15 Uhr: großer Umzug** der Feste der Wallonie (der Föderation der wallonischen Folkloregruppen) vom Boulevard de la Constitution (Outre-Meuse) in Richtung Marktplatz und Place Saint-Lambert, angeführt von Grétry und den anderen Riesen.

⚡. **RTBF-Konzerte für Kinder ab 17.00 Uhr** auf der großen Bühne der Place Saint-Lambert und **ab 18.30 Uhr Konzert** mit RMS, Sirius Plan und Cover „Ensemble avec Pierre“

⚡. **22.30 Uhr: großes Feuerwerk** über der Maas (Passerelle-Brücke)

WÄHREND DES GANZEN WOCHENENDES IN LÜTTICH:

Dorf der Bruderschaften, Rundfahrten mit der Touristenbahn, Konzerte und Animationen auf der Place Saint-Etienne, wallonische Messe, Jogging, Informationsstände (Europe Direct, wallonische Verleger und „Djazans wallon“).

Alle Aktivitäten sind auf dem Plan von Lüttich (Seite 8 und 9) eingezeichnet.

Dieses Jahr feiern 65 Gemeinden mit!

Ein detailliertes Programmheft mit allen Veranstaltungen im Rahmen der Feste der Wallonie in Lüttich und in der Provinz finden Sie unter www.provincedeliege.be/fetesdewallonie. Die Broschüre ist auch in den Informationsbüros erhältlich (Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr):

- in Eupen
16, Bergstrasse • 087/76.64.70
- in Huy
8, Av. des Ardennes • 085/25.45.53
- in Verviers
1, Rue des Martyrs • 087/35.08.48
- in Waremme
16, Place du Roi Albert • 019/33.18.95

Weitere Informationen:

Sekretariat des Organisationskomitees der Feste der Wallonie – 04/237 92 00
www.provincedeliege.be/fetesdewallonie

Programm in der DG

In diesem Jahr beteiligen sich sechs Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Festen der Wallonie: Amel, Bütgenbach, Eupen, Kelmis, Raeren und Sankt-Vith. Auch wenn einige Veranstaltungen bereits vorbei sind, steht noch einiges in Ostbelgien auf dem Programm!

AMEL

Großer internationaler Traktoren-Wettbewerb – 22. September 2013

Traktoren-Wettbewerb: 70 bis 140 PS, die einen schweren Tieflader soweit wie möglich ziehen. Traktoren- und Landmaschinenausstellung.

Wann? Von 11.00 bis 17.00 Uhr

BÜTGENBACH

84. Feier des Kgl. Tambourkorps Elsenborn 1929 VoG – 28. September

Konzert mit den Kgl. Tambourkorps Elsenborn 1929 VoG und einer eingeladenen Gruppe

Wo? Sport- und Kulturzentrum Herzebösch - Wirtzfelder Straße 35

Wann? Ab 20.00 Uhr

EUPEN

Ausstellung zeitgenössischer Kunst: Paul Schwer – Home – ab dem 08. September

Emmanuel Van der Auwera – O Superman.

Wo? Ikob – Museum zeitgenössischer Kunst - Rotenberg 12B in Eupen

Wann? Dienstags bis sonntags von 13.00 bis 17.00 Uhr

KELMIS

Kirmes in Kelmis – vom 7 bis 10. September

Große jährliche Kirmes mit über 50 Schaustellern

SANKT-VITH

De beren Gieren (Jazz) – 12. September
Jazz-Konzert mit dem Sieger des Hoeillaart-Jazz-Festivals 2012.

Wo? Triangel, Am Stellwert, 2
www.triangel.com

Wann? 20.00 Uhr

Fêtes de Wallonie

en Province de Liège

1 Eröffnungszeremonie

- Offizielle Ansprache
- Verleihung der Sportpreise
- Verleihung der Kulturpreise
- Verleihung des Louis-Stappers-Preises
- Gemeinsames Beisammensein

Wo **Provinzpalast**
Wann **Samstag, ab 13.00 Uhr**

2 Akademische Sitzung der Stadt Lüttich

- Aufführung
- Ansprache
- Umzug zu der Place Saint-Etienne

Wo **Königliche Oper der Wallonie**
Wann **Sonntag, ab 13.00 Uhr**

3 Museum des Wallonischen Lebens

Wann **Samstag und Sonntag**

4 und 5 Konzerte der RTBF

1 Standort, 3 Tage, 12 Konzerte

Wo **Espace Tivoli**
Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**

5 Dorf der Bruderschaften

Wo **Esplanade de la Place Saint-Lambert**
Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**

5 Stand der Lütticher Verlage und Stand Djazans walon

Wo **Esplanade de la Place Saint-Lambert**
Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**

5 Informationsstand

Wo **Esplanade de la Place Saint-Lambert**
Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**

5 Wanderkonzerte

Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**

6 Sprachenwettbewerb

Die Feste der Wallonie lockern die Zunge: Sprachenwettbewerb!

Wo **Galerie Saint-Lambert**
Wann **Donnerstag, Freitag und Samstag**

6 Provinz Lüttich – Europa direkt

Wo **Galerie Saint-Lambert**
Wann **Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr**

7 Konzerte Place Saint-Etienne

Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**

7 Auszeichnung von 3 Bruderschaften

Wo **Place Saint-Lambert**
Wann **Sonntag um 12.00 Uhr**



Alles Wissenswerte rund um den 13., 14. und 15. September in Lüttich



Musée de la Vie wallonne

3



rue Hors-Château

rue des Mineurs

rue du Palais

Palais des Princes-Evêques

10

Espace Tivoli

4

Place du Marché

rue de Bex

Hotel de Ville

Place du Commissaire Maigret

rue Léopold



8

Eglise St-Barthélemy

10 Bummelzug

Durch die Straßen von Lüttich – Abfahrt Place Saint Lambert mit Haltestelle am Museum des Wallonischen Lebens

Wann **Samstag und Sonntag**
Von 13.00 bis 18.00 Uhr

11 Großer Umzug der Feste der Wallonie

mit den Riesen der Provinz Lüttich und vielen Animationen

Wann **Sonntag ab 14.15 Uhr**

12 Jogging „Ausdauer des Herzens“

Wo **Parc d'Avroy**

Wann **Sonntag ab 13.30 Uhr**

Gewinnspiele!

VIELE PREISE ZU GEWINNE!

↘ Treffpunkt Informationsstand im Dorf der Bruderschaften.

11



9

quartier d'Outremeuse :
Caserne Fonck, Auberge Simonon
Théâtre du Trianon, Pont des Arches

8 Messe in Wallonisch

In der Basilika Saint-Barthélemy – Pfarrer Pierre Vandenberg

Wann **Samstag um 17.00 Uhr**

9 Großes Feuerwerk

Wo **Von der Passerelle zum Pont des Arches**

Wann **Sonntag um 22.30 Uhr**

7

Place St-Etienne



6

ert

ert

ty

Wie entstehen die „Riesen“?



Phase 1 - Alles beginnt mit einem Styroporblock: Nach und nach kommt das Konterfei zum Vorschein.



Phase 2 – Die Maler geben den Gesichtszügen einen strahlenden Teint.



Phase 3 – Der Körper des Riesen besteht aus einem Metallrahmen. Die Näherinnen kleiden den Komponisten ein.



Phase 4 – Grétry hat seinen ersten Auftritt in seinem Viertel, anlässlich der Feierlichkeiten zum 15. August in Outre-Meuse.

In ihren Werkstätten in Grâce-Hollogne hat die Gebäuderegie der Provinz einen neuen „Riesen“ geschaffen: Den berühmten Lütticher Komponisten André-Modeste Grétry.

Dieser Riese wurde am 15. August 2013 anlässlich der Feierlichkeiten im Lütticher Viertel Outre-meuse, wo Grétry 1741 geboren wurde, enthüllt. Bereits im April wurde mit dem Bau begonnen ...

Alles beginnt mit einem Styroporblock und dem Feinsinn eines der „Künstler“ der Gebäuderegie, Renaud Dawans. Er hat die „Köpfe“ der unterschiedlichen Riesen der Provinz gestaltet. Der erste war Tchanchès im Jahr 1993. „Für die meisten Riesen haben wir die Puppen vom Tchanchès Museum in Lüttich als Muster verwendet. Für Grétry genauso. Es geht darum, sich von den Gesichtszügen inspirieren zu lassen, sie zu skizzieren und anschließend zu skulpturieren, um die Person darzustellen.“

Anschließend treten andere Handwerker in Aktion. So entstehen die Riesen: Die Maler geben den Gesichtern den gewünschten Teint, die Schweißer realisieren die Metallkonstruktion, und für die Trachten erbringen die Näherinnen eine Riesenleistung.

Diese Riesen nehmen das ganze Jahr über an unterschiedlichen Umzügen teil

Traditionsgemäß gehören Umzüge zur jahrhundertalten Folklore. Sie erinnern an historische Persönlichkeiten oder lokale Legenden. Und seit 20 Jahren ist der Beitrag der Provinz zum Erhalt dieser vom Publikum geschätzten Tradition eben auch „riesig“.

Nationalfeiertag am 14. Juli; 2005 Kaiser Karl der Große und der ehemalige Bischof von Maastricht im Rahmen der Feierlichkeiten des „Sankt-Lambert-Jahres“, 2006 „Mario Li houyeû“ (Bergmann Mario) anlässlich des Starts des Giro d'Italia in der Provinz Lüttich, 2008 Fürstbischof Notker zur Gedenkfeier anlässlich seines tausendjährigen Todestages. Zudem entstanden in den Ateliers der Provinz «Li Rayeû d'clas» von Seraing (2003) sowie Gilles und Catherine von Trois-Ponts (2013).

Diese Riesen beleben das ganze Jahr über unterschiedliche Umzüge – unter anderem die Feste der Wallonie in Lüttich - und tragen «mit Größe» zum Image der Provinz Lüttich bei. ■

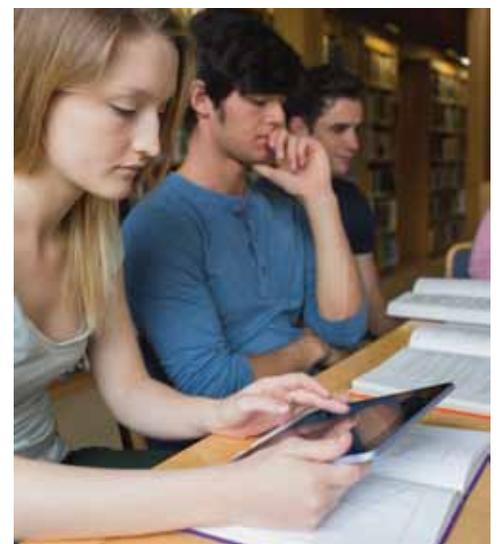
Geschichtsunterricht auf dem Tablet in Schulen der deutschsprachigen Gemeinschaft

Die neuen Technologien nehmen einen immer bedeutenderen Platz im Bildungswesen ein. So verändern Tablet-Computer die klassischen Unterrichtsmethoden und bieten ganz neue Lernperspektiven. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens ihren Schülern diese neuen technologischen Instrumente zur Verfügung stellen.

Insgesamt werden 540 Tablets an Schüler und Lehrer der Sekundarschulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft verteilt. Die Tablets werden in mobile Plattformen mit WLAN-Hotspot integriert und

zunächst von den Schülern des zweiten und dritten Jahres des Sekundar-Übergangsunterrichtes verwendet, um Zugang zu einem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft entwickelten Multimedia-Geschichtsbuch zu erhalten.

Der Auftrag wurde der Gesellschaft WIN erteilt, einem führenden Unternehmen in Sachen Bereitstellung und Mehrfachnutzung von Mobilitätslösungen für den beruflichen Sektor. WIN ist die Filiale der Tecteo Group, zuständig für IKT-Aktivitäten (Informations- und Kommunikationstechnologie) in Unternehmen, dem öffentlichen Sektor und dem Sektor des Gesundheitswesens. ■



540 Tablets werden an Schüler und Lehrer der Sekundarschulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft verteilt.

Eltern-Kind-Beziehung: Besser zusammenleben

Openado ist ein kostenloser und anonymer Begleitdienst für Jugendliche der Abteilung für Soziales. Bilanz des vergangenen Jahres und Ausblick auf das Programm des kommenden Schuljahres.

In Lüttich: > 30 % der Anfragen gehen von Eltern aus, > 32 % von Fachleuten aus der Branche; > 32 % der auftretenden Situationen wurden in Lüttich registriert; > 38 % der Jugendlichen sind über 18 Jahre alt.

Die Probleme, die am häufigsten beklagt wurden, beziehen sich auf die Familie, das Unbehagen der Jugendlichen, ihre Schulleistungen und Konsumfragen. 16 % suchten lediglich einen Ansprechpartner, und 42 % wurden im Nachhinein psychologisch betreut.

In Herstal und Seraing (2012 gegründet): 90 % der Personen wohnen in diesen Gemeinden, und die Themen waren die gleichen wie in Lüttich.

In Herstal: > 51 % der Anfragen gehen von Eltern aus, > 46 % von Fachleuten oder Diensten aus der Branche; > 24 % gehen von örtlichen Schulen aus.

In Seraing: > 35 % der Anfrage beziehen sich auf die Eltern und 30 % auf die Familien; > 50 % gehen von Fachleuten oder Diensten aus der Branche aus.

Demnächst wird eine Openado-Anlaufstelle im Provinzhaus des Kantons in Hannut (rue Zénobe Gramme 48) eröffnet. Mehr dazu in einer späteren Ausgabe. ■



Openado in Lüttich, Herstal, Seraing und demnächst in Hannut

Programm

Workshops für Eltern (freier Eintritt) von 19 bis 22 Uhr: • 8.10.2013 – Le travail scolaire c'est la galère – Teil 1 • 5.11.2013 – Le travail scolaire c'est la galère – Teil 2 • 21.11.2013 – Au secours j'ai un ado

Gratis-Konferenzen: • 1.10.2013 – „La place du père dans les familles modernes et son rapport à l'enfant“ [Die Stellung des Vaters in der modernen Familie und seine Beziehung zum Kind] mit Bernard De Vos, Generaldelegierter für die Rechte des Kindes • 22.10.2013 – „Du soutien à la parentalité à une parentalité soutenante“ [Elternberatung und beratende Eltern] mit Dr. Psych. Fabienne Glowacz, Lehrbeauftragte an der Uni. Lüttich, Psychotherapeutin und Gerichtsgutachterin • 8.11.2013 – „Troubles de l'attention chez l'enfant: du symptôme à la prise en charge“ [Aufmerksamkeitsdefizit bei Kindern – von der Diagnose bis zur Therapie] mit Dr. Psych. Corinne Catale, klinische Neuropsychologin an der Uni. Lüttich

„Capsules de bonheur“ [Glückskapseln] (freier Eintritt)

- Workshops für Eltern und Kinder zum Thema „Buch“ und zu anderen künstlerischen Aktivitäten 18 Monate – 4 Jahre: am 12.10.2013 von 10 bis 12 Uhr • 4 – 7 Jahre: am 8.2.2014 von 10 bis 12 Uhr
- – 12 Jahre: am 29.3.2014 von 10 bis 12 Uhr

Weitere Informationen: Abteilung für Soziales
04/237 93 18 • openado@provincedeliege.be

Eine zentrale Anlaufstelle zur Betreuung von deutschsprachigen Jugendlichen bis 20 Jahre

2014 wird die Deutschsprachige Gemeinschaft über eine „Anlaufstelle für Familien mit Kindern bis 20 Jahre“ verfügen. Alle Bildungsnetze werden daran beteiligt sein. Eine Initiative, die u.a. durch die Provinz Lüttich ermöglicht wurde. Dieses künftige Instrument ist das Ergebnis eines umfassenden Übereinkommens zwischen den unterschiedlichen Organisationsträgern: Den Städten und Gemeinden, der Provinz Lüttich (die bereits mehr als 5.000 deutschsprachige Kinder in ihrem Gebiet betreut), der Deutschsprachigen Gemeinschaft und den Gewerkschaften. Die offizielle Unterschrift erfolgte im Juni 2013.

Eine nationale Premiere: Seit Bestehen des Schulwesens und der Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren (PMS) wurden die deutschsprachigen Jugendlichen je nach Art der Schule entweder durch die PMS-Zentren des freien Netzes, durch ein PMS-Zentrum der Provinz oder durch ein PMS-Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft beraten, betreut oder weitergeleitet. Es bestand keine Kohäsion,

keine gemeinsame Methodologie, geschweige denn Betreuung, wenn ein Jugendlicher aus einem Netz zu einem anderen wechselte. Hier entsteht durch den Dialog, die Vernunft und den guten Willen der unterschiedlichen Partner eine einzigartige und netzübergreifende Anlaufstelle, die die Kinder im Laufe ihrer gesamten Schulzeit begleitet. Dieses neue Projekt ist natürlich Ergebnis und positive Konsequenz der Abkommen, die die Provinz und die Deutschsprachige Gemeinschaft seit Jahren unterhalten und weiterentwickeln.

Die Probleme der Jugendlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind in etwa die gleichen wie im Rest des Landes: Drogen, Abhängigkeit, schwierige Familienverhältnisse, Wirtschaftskrise, Arbeitsuche, Identitätsfindung ... Die neue Anlaufstelle ermöglicht eine Betreuung des Kindes vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarschule – unabhängig davon, ob es nun das Schulnetz und/oder das PMS-Zentrum wechselt oder nicht. ■

Von der Emulation zum Théâtre de Liège

Die Kultur ist eine der großen Achsen für die Umstrukturierung unserer Region. Nach dem Curtius-Museum, dem Museum des wallonischen Lebens und der Königlichen Oper der Wallonie ist jetzt auch das Emulation-Gebäude von Grund auf renoviert worden. Das neue Theaterhaus stellt sich am ersten Oktoberwochenende vor.

Das Théâtre de la Place verlässt die Place de l'Yser, um in das prächtige Gebäude (Baujahr 1939) gegenüber der Universität auf der Place du XX Août einzuziehen. Am 3. Oktober eröffnet das Theaterhaus die neue Saison mit Shakespeares „Romeo und Julia“ in einer Adaptation nach „belgischer Art“: Aus den Capulets und den Montaignes werden flämische und wallonische Familien!

Interessenten können das renovierte Gebäude am Wochenende des 4. Oktober entdecken. Auf dem Programm stehen Besichtigungen, musikalische Unterhaltung, Tanz, Vorträge, zahlreiche Überraschungen und sogar ein DJ-Abend bis in die frühen Morgenstunden.

Die Renovierungskosten belaufen sich auf fast 20 Millionen Euro, die zu 55 %

von der Föderation Wallonien-Brüssel und zu 45 % von der Stadt Lüttich, der Provinz Lüttich und der Wallonischen Region getragen werden.

Ein prächtiges, 8.000 m² großes Kulturhaus mit zwei Sälen (557 und 145 Sitzplätze), einer Bar im Erdgeschoss und einem Restaurant im 1. Stock. Um eine konstante Nutzung des Gebäudes zu gewährleisten, stehen zudem ein didaktischer Raum, ein Dokumentationszentrum für Schulen und ein Buchladen zur Verfügung. ■

Weitere Informationen: www.theatredeliege.be



Das Théâtre de la Place zieht um: von der Place de l'Yser zur Place du XX Août

Positive Bilanz und viele Projekte für die SPI

Die SPI ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Provinz Lüttich. Bei der Generalversammlung wurden die Ergebnisse für 2012 und einige Zukunftsprojekte hinsichtlich der Umstrukturierung unseres Gebiets vorgestellt.

Bei den Verkäufen verzeichnete die SPI 2012 eine ähnliche Bilanz wie 2011, und zwar 31,43 Hektar, das heißt 1,19 Hektar mehr als im Vorjahr. Diese Stabilität kann angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen Lage als positiv betrachtet werden. Die SPI hat einen Umsatz von 14,8 Millionen € gemacht (mit einem Gewinn von 380.839 € für 2012).

Die anderen Indikatoren beziehen sich auf die Lage auf dem Arbeitsmarkt. So wurden im Vorjahr 1.500 Arbeitsplätze geschaffen. 2.093 Unternehmen mit 40.251 Beschäftigten haben sich in 54 Gewerbeparks angesiedelt. Diese sind über die vier Bezirke unserer Provinz verteilt: 26 in Lüttich, 18 in Verviers und 10 in Huy-Waremme.

2012 wurden 1.500 Arbeitsplätze geschaffen

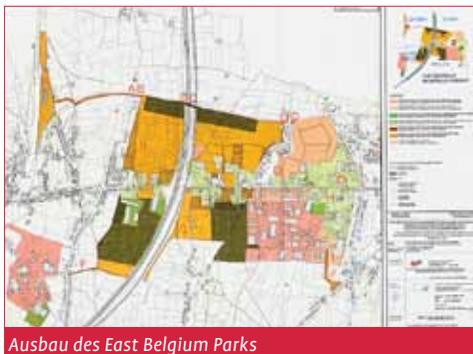
„Die SPI will auch künftig nicht besetzte Parzellen aufkaufen“, betont die Generaldirektorin Françoise Lejeune, „und die Sanierung der Industriebrachen fortsetzen. Dieser Sektor umfasst 70% der Dossiers, mit denen sich unsere Abteilung Raumplanung befasst.“ Mehrere Projekte befassen sich mit der Umstrukturierung von verschiedenen Stadtvierteln: So z.B. das Gelände Val Benoît in **Lüttich**, auf dem ein Gebiet für KMU, Wohnungen und Grünflächen entstehen soll, oder das neue Gebäude am Guillemins-Bahnhof, in dem das Zentrum für Design untergebracht wird. Die SPI beteiligt sich auch an der Umgestaltung des Hasard-Bergwerks in **Visé** sowie am Ausbau der prähistorischen Stätte von Ramioul in **Flémalle**.

In **Huy** wird eine Studie samt Aktionsplan über eine mögliche städtebauliche Erneuerung des Bahnhofsviertels durchgeführt. Die überlastete Gewerbezone in **Waremme** wird entlang der N69 in Richtung Nord-Bléret erweitert. Der Ausbau des „East Belgium Parks“ auf Höhe der E40 in **Baelen**, **Eupen**, **Lontzen** und **Welkenraedt** entspricht den Anforderungen der Industrie. Aus der ehemaligen Papierfabrik **Intermills** in **Malmedy** wird teilweise ein Unternehmensviertel. In **Verviers** soll auf dem sanierten Standort des ehemaligen Anbieters **Intervapeur** eine Mikro-Gewerbefläche angesiedelt werden. Außerdem wird das Industriegebiet der Hauts-Sarts in **Herstal** (320 Betriebe, 9.000 Arbeitsplätze) neu strukturiert und vergrößert. ■

Plus d'infos ? www.spi.be



Das künftige Val Benoît-Gelände



Ausbau des East Belgium Parks



Die ehemalige Papierfabrik Intermills in Malmedy

CLAP! zieht ins „Pôle Image“ um



Seit diesem Sommer ist die Lütticher

Anlaufstelle für Filmproduzenten und regisseure CLAP! im „Pôle Image“ zu finden, also in direkter Nähe zu den Betrieben, die alle im audiovisuellen Bereich arbeiten.



Neue Anlaufstelle...

Neben dem neuen Lütticher RTBF-Studio wird das 95 m² große Studio auf der zweiten Etage gleichzeitig von CLAP! und anderen öffentlichen audiovisuellen Mediendiensten genutzt: Wallimage Entreprises, Technifutur und Twist.

Die Anlaufstelle für Filmproduzenten und -regisseure der Provinzen Lüttich, Namur und Luxemburg begleitet seit sieben Jahren die Film- und Fernsehproduktion in unserer Region: Beleg dafür sind die zahlreichen Dreharbeiten und Castings, die regelmäßig in unserer Provinz stattfinden. Im Laufe der Zeit sind aus unseren abwechslungsreichen Landschaften beliebte Drehorte geworden. Die Dienstleistungen von CLAP! sind vielseitig und kostenlos: Location Scouts, administrative Unterstützung, Castings, Pressekontakte, Kontakte mit den Lokalbehörden usw. Bis heute hat CLAP! etwa 250 audiovisuelle Projekte gefördert. ■



... für die vielen Filmproduktionen in unserer Region

Informationen:

CLAP VoG – Empfangsbüro für Filmproduktionen der Provinzen Lüttich – Luxemburg – Namur
Rue de Mulhouse 36 – 4020 Lüttich • 04/266 98 33 (Jean-François Tefnin) – 04/266 98 34 (Florence Conrard) www.clapwallonie.be
Pôle Image Lüttich – www.lepole.be

Eine Polizeischule im Mittelpunkt der Demokratie

Charte des valeurs et Projet pédagogique de l'école de police de la Province de Liège
Au cœur de la Démocratie



Die Provinz verwaltet die einzige Polizeischule ihres Gebiets. Diese hat gerade ihre Werte-Charta sowie ihr pädagogisches Projekt offiziell bestätigt. Vorbeugen, Zuhören und Solidarität sind die Schwerpunkte dieses einzigartigen Textes in der Wallonie.

In Belgien sind die Provinzen mit der Ausbildung der Polizisten beauftragt. Seit 2001 sind acht Schulen anerkannt (die Provinzen Luxemburg und Wallonisch-Brabant organisieren keine Ausbildungen). 2012 hat die Polizeischule der Provinz Lüttich fast 5.000 Polizisten ausgebildet. Das Wohlbefinden der Bürger, u.a. ihre Sicherheit, ist natürlich eine der Prioritäten der Provinz.

Mit dieser Ausbildung werden die 84 Gemeinden und ihre Polizeizonen konkret unterstützt. Es geht nicht nur um die Ausbildung der künftigen Polizisten, sondern auch um ihre ständige Weiterbildung. Die Schule bildet außerdem Ordnungshüter (Parkwächter, Stewards und Beamte, die befugt sind, Protokolle im Rahmen der kommunalen Verwaltungsanktionen zu erstellen) und private Jagdhüter aus.

Die Werte-Charta und das pädagogische Projekt der Polizeischule wurden vor kurzem durch den Provinzialrat auf Vorschlag des Kollegiums genehmigt. Der Titel lautet: "Im Mittelpunkt der

Demokratie". Die Provinz Lüttich ist die erste in der Wallonie, die eine Charta ausgearbeitet hat. „Sie vermittelt demokratische und humanistische Werte, die wir in unsere Ausbildung einbinden wollen“, erläutert Guy Martin, Generaldirektor der Abteilung Ausbildung. „Die Polizei möchte den Bürgern und den Gemeinden näher sein und muss dafür vielmehr eine präventive statt repressive Rolle spielen. Die Demokratie und die Kommunikation werden dadurch gestärkt“.

Das Wohlbefinden der Bürger, die Unterstützung der Gemeinden und der Polizeizonen

Auf ihrem Gebiet tritt die Provinz (i.S. der wichtigen Reform auf nationaler Ebene von 1998) für eine Polizei ein, die auf Prävention, Zuhören und Solidarität basiert und nicht nur repressiv ist. Achtung der Person, ihrer Rechte und der Vielfalt, Humanismus, Toleranz, Empathie und Solidarität sind die Grundlagen dieses neu definierten Ansatzes.

Polizist werden lernt man nicht nur in der Schule. Das pädagogische Projekt basiert auf einem kompetenzbezogenen Ansatz und einem Gleichgewicht

Sicherheitsdienste und Notfallhilfe bilden, und die Verwaltungsschule.

Das 5.000 m² große Gebäude in der rue Cockerill wurde 2009 eingeweiht und ist die erste Phase eines größeren Projekts. Die Arbeiten der Phase 2 haben gerade begonnen. Mit diesem Ausbau wird die EPAMU-Schule in das Haus der Ausbildung integriert.



2012 hat die Provinz 5000 Polizisten ausgebildet.



Nicht nur Strafverfolgung, sondern vor allem Vorbeugen, Zuhören und Solidarität



zwischen Theorie (2/3 der Ausbildungszeit) und Praxis (1/3), die von Praktikern und Fachleuten erteilt werden.

Die Provinz Lüttich möchte, dass ihre derzeitigen und künftigen Polizisten in ihren täglichen Aufgaben oder im Einsatz mit Offenheit und Menschlichkeit, aber vor allem mit tiefem Respekt vor der Person und der kulturellen Vielfalt handeln – dies sind grundlegende Komponenten unserer Demokratie. Aus diesem Grund hat die Polizeischule auch die Unterstützung der Korpschefs der Polizeizonen erhalten. ■

Informationen: „Im Mittelpunkt der Demokratie“, die Werte-Charta und das pädagogische Projekt der Polizeischule der Provinz sind verfügbar unter www.provincedeliege.be/ecolededpolice

Ab 2015 ist in Phase 3 ein „Haus der Kriminalität“ geplant. In zusätzlichen Infrastrukturen (eine 600 m² große Trainingshalle, ein 250 m² großes Zentrum für die Bewältigung von Gewalt) werden Weiterbildungen für Polizeianwärter und erfahrene Polizisten organisiert, an denen ebenfalls Sanitäter und Feuerwehrleute teilnehmen können.

Ein „Haus der Kriminalität“ für 2015

Das Haus der Ausbildung in Seraing umfasst vier Schulen: Die Polizeischule, die Feuerwehr- und Kadettenschule sowie die Schule für medizinische Notfallhilfe (kurz EPAMU), die zusammen das Ausbildungsinstitut für Bedienstete der



Eine imaginäre Reise

Das Museum des wallonischen Lebens feiert sein 100-jähriges Bestehen. Seine Sammlungen umfassen unzählige Kleinode. Um sie noch besser schätzen zu können, verwandelt es sich für einen Sonntagnachmittag in ein „fantastisches Museum“.

Beim Betreten des Museums in der Cour des Mineurs können Besucher in den Ausstellungsräumen nahezu 100.000 Exponate entdecken, zu abwechslungsreichen Themen von gestern und heute: Handwerk, Spielzeuge, Kleidung, Industriewerkzeuge, Folklore, Glaube, Schule usw.

Am 22. September werden Märchenerzähler, Musiker und andere Gaukler die Besucher der ehrwürdigen Institution einen Nachmittag lang auf eine Reise durch ein „fantastisches Museum“ mitnehmen.

Die Künstler werden Jung und Alt durch eine Zeitreise begleiten. In den Räumen des Museums werden erstaunliche Figuren den Besuchern Anekdoten, imaginäre oder wahre Geschichten erzählen. Für ein paar Stunden wird das Museum aufwachen, und wie in den Märchen werden

die Figuren zu neuem Leben erwecken ... Ein einzigartiges Erlebnis! ■

Informationen:

Museum des wallonischen Lebens
– Cour des Mineurs - 4000 Lüttich –
04/237.90.50 – info@viewallonne.be
– www.provincedeliege.be/viewallonne

Besichtigung nur auf Reservierung!

Am Sonntag 22. September ab 14 Uhr (Besichtigungen alle 30 Minuten bis 18 Uhr). Erwachsene: 5€ / Studenten-Senioren: 4€ / Kinder: 3€



„L'Eau, notre Espérance“ Entdecken Sie Slowenien auf andere Weise

Ein kleines Gebiet, Wälder, Berge, Höhlen, Wildbäche, Seen, Flüsse: Slowenien liegt am Scheidepunkt zwischen Alpen, Mittelmeer und der mitteleuropäischen Tiefebene, zwischen verschiedenen Klimazonen und geologischen Formationen.

Das Symbol von Slowenien ist Wasser: Dort findet man die reinsten und lebendigsten Wasserläufe in Europa. Die Ausstellung „L'Eau, notre espérance“ zeigt anhand von 33 Schautafeln und vielen Fotografien das Natur- und Kulturerbe von Slowenien, seiner Naturparks und Schutzgebiete.

Vom 25. Oktober bis 13. November in der Médiacité Lüttich (Boulevard Raymond Poincaré). EINTRITT FREI



Eine Initiative der Handels-, Industrie- und Tourismuskammer Belgien-Slowenien-Luxemburg, mit Unterstützung der Republik Slowenien, der Provinz Lüttich und Europe Direct. ■

Neustart für die Infrastruktur der Gileppe-Talsperre

Seit vielen Jahren fördert die Provinz die touristische Einrichtung der Gileppe-Talsperre, die auf dem Gebiet der Gemeinden Jalhay, Limburg und Baelen liegt. Mit Hilfe der Wallonie (Direktion für Talsperren und Abteilung Natur und Forstwesen) und europäischer Fördermittel ist diese Sehenswürdigkeit heute vollständig renoviert: Parkplätze, ein Aussichtsturm, Wanderwege, Beleuchtung, Sanitäreanlagen, ein didaktischer Raum, ein kleiner Spielplatz und ein neues Café-Restaurant.

Mit den Ostkantonen, Spa, Stavelot, Francorchamps und Limburg ist der Bezirk Verviers ein erstklassiges touristisches Ziel in der Provinz. Laut Tourismusverband der Provinz verbucht der Bezirk die höchste Steigerung an Übernachtungen.

Thibaut Diepart ist der neue Betreiber des Gileppe-Aussichtsturms. Er spricht vor Ideen. Die erste hat er bereits realisiert: Er hat eine neue Speisekarte für das gemütliche Restaurant erstellt, das sich in einer Höhe von 77 Metern befindet und einen wunderbaren Ausblick auf den Stausee bietet. Aber damit nicht genug: Gemeinsam mit den Betreibern des Lac de Warfaaz (Spa) hat der junge Unternehmer

Elektrofahrräder angekauft, damit Touristen mühelos und sicher um den See fahren können. Jeden Mittwoch gibt es im Café-Restaurant mittags eine Ermäßigung von 50 %. Unter www.entree-gratuite.be gibt es Gutscheine für den E-Bike-Verleih. Während der ganzen Saison sind allerlei Aktivitäten (Sport, Konzerte, Ausstellungen, Hüpfburgen) für Groß und Klein vorgesehen. ■

Weitere Informationen: Route de la Gileppe 55A in Jalhay – www.gileppe.com – 087 / 76 56 87



Ça Balance - Konzert: Jetzt auch im Fernsehen

Merken Sie sich den Samstag 19. Oktober: Das Ça Balance – Konzert, das einige Tage zuvor mit Publikum aufgenommen wurde, wird um 20.30 Uhr auf Télévesdre ausgestrahlt. Die Sendung ist auch auf Internet zu sehen, und Kommentare können auf Facebook und Twitter gepostet werden.

Gaststar des Abends ist die ruandisch-belgische Künstlerin Jali, die vor einigen Jahren am Ça Balance-Programm teilgenommen hat. Jali wird die Sendung moderieren und bekannte und zu entdeckende Talente präsentieren, die größtenteils von der Provinz gefördert werden. Gemeinsam werden sie das Repertoire von Jali auf persönliche Weise interpretieren.

Die Laureaten der Ça Balance – Auswahl 2013 werden dabei live fürs Fernsehen spielen. Fernseh-Coaching gehört nämlich jetzt zu den Mitteln,

die Ça Balance den vielversprechenden Talenten anbietet, damit sie ihre Bühnenpräsentation optimieren und Erfahrungen sammeln können. ■

Informationen: www.cabalance.be
www.televesdre.eu



Jali wird sein Repertoire mit Ça-Balance-Künstlern interpretieren.

2 Tage Lake's Fiesta am See von Robertville - 28. und 29. September 2013 Pro bezahltem Wochenend-Pass ein Wochenend-Pass gratis - die Lake's Musics von Robertville

Musikalische Animationen
– Kinderparadies – Clowns –
Schminken – intuitive Malerei –
Wassersport-Wettkämpfe – Parade
der dekorierten Boote – Petanque-
Wettbewerb – Handwerkskunst

Starmania-Konzert > Samstag 28.9.2013
um 19.30 Uhr • Licht-Ton-Konzert von
Luc Baiwir und Feuerwerk > Samstag
28.9.2013 um 21 Uhr • Konzert mit
dem „Pillitteri-Pleic-Duett“: Tribute to
Goldman, Bowie, Rapsat und Filmmusik
... • Harmonie von Robertville-Ovifat •

Kulinarische Köstlichkeiten • **Samstag
ab 15.00 Uhr geöffnet** • Tageskarte
= Erwachsene: 10 € - Kinder: 7,50 € •
Wochenend-Pass = Erwachsene: 15 € -
Kinder: 12 € • solange der Vorrat reicht.

Vollständiges Programm unter: www.entreegratuite.be und www.robertville.be
See von Robertville : Route des Bains
4950 ROBERTVILLE • Tel.: 0476/75 99 16

>>> Schneiden Sie diesen Gutschein
aus und tauschen Sie ihn in unseren
Informationsbüros ein:

In **Verviers** : Rue des Martyrs, 1 - Tel. :
087/35 08 48 • in **Eupen** : Bergstrasse,
16 - Tel. : 087/76 64 70 • in **Huy** : Avenue
des Ardennes, 8 - Tel. 085/25 45 53 • in
Waremme : Place du Roi Albert, 16 - Tel. :
019/33 18 95 Öffnungszeiten: montags
bis freitags von 9 bis 17 Uhr <<<

**Wo und wann findet die Ausstellung
„L'eau, notre espérance“ statt?**

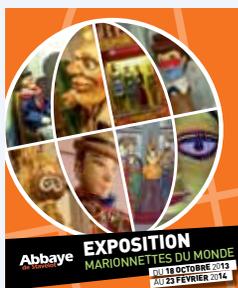


15 x 2 Eintritte für die Ausstellung „Marionetten aus aller Welt“ (Wert: 10 €) Vom 18. Oktober 2013 bis 23. Februar 2014

Die Abtei von Stavelot stellt Marionetten aus aller Welt aus, mit der Unterstützung des „Théâtre des Zygomars“ und der Marionettensammlung von Hubert Roman, des Dwissh Théâtre, von Denis Fauconnier und Vincent Sauvage.

Für Groß und Klein: authentische Karikatur-Marionetten, Fantasie-Marionetten oder Theater-Marionetten aus aller Welt. Ob Stabfiguren, Fingerpuppen, Handpuppen oder Stockhandpuppen: Alle Marionetten gehören zur Kultur, zum Kulturerbe und zur Volkstradition. In Begleitung von Tchanchès, Kasperle, Pulcinella und alle anderen Puppen werden Sie eine Reise durch die Welt des Theaters machen und die

Zivilisationen kennen lernen, in der sie entstanden sind.



Den Besuchern werden die verschiedenen Materialien gezeigt, aus denen die Puppen gemacht werden (Holz, Schaumstoff, Pappmaché, Holzpaste, Polymerlatex). Marionetten anfassen und führen ist auch erlaubt.

Neben der Ausstellung sind auch mehrere bekannte Figuren zu sehen: der Wolf und der Blanc-Moussis, die Embleme der Stadt Stavelot und ihres berühmten Mitfastenkarnevals Lætare, sowie Bihin, der Riese aus der Folklore von Trois-Ponts.

Informationen:

Abtei von Stavelot • Bfk 52 – 4970 Stavelot •
Tel. 080/88 08 78 • etc@abbayedestavelot.be
www.abbayedestavelot.be

**Unser Gewinnspiel : Wie viele Riesen hat die
Provinz Lüttich zurzeit?** Ihre Antwort per E-Mail
an: concours@provincedeliege.be Stichwort „concours
STAVELOT“ • **Einsendeschluss: 26. September 2013**

3 x 2 FreizeitCARD/CARTES Loisirs « OSTKANTONE » (Wert 14 €).

Ganz in Ihrer Nähe mit der Familie, mit Freunden Urlaub machen und entspannen.

Mit der FreizeitCARD/ CARTE Loisirs haben Sie in mehr als 200 touristischen Einrichtungen in Lothringen, Luxemburg, in der Wallonie (10 Einrichtungen) und in den Ostkantonen (8 Einrichtungen) freien Eintritt. **Ein Gratis-Reiseführer ist im Preis der 24-Stunden-Karte enthalten.** • Liste der Verkaufspunkte und Partner: www.eastbelgium.com - www.carteloisirs.info - www.freizeitcard.info

Informationen: Tourismusagentur Ostbelgien •
Hauptstraße 54 – 4780 Sankt Vith • Tel.: 080/22 76 64

Unser Gewinnspiel :

Welche 5 Partnerregionen bilden die Euregio Maas-Rhein? Ihre Antwort per E-Mail an: concours@provincedeliege.be Stichwort „concours CANTONS DE L'EST“ • **Einsendeschluss: 26. September 2013**



1 x 2 Eintritte für „Meet and Greet avec Jali“

Fan von Jali ? Gewinnen Sie 1 x 2 Eintritte für das Ça Balance – Konzert, das am Samstag 12. September in den Studios von Télèvesdre (Dison) live aufgenommen wird.

Sie werden um 19.00 Uhr empfangen und sich um 19.30 Uhr hinter den Kulissen mit Jali und den anderen Künstlern treffen und mit ihnen essen. Das Live-Konzert beginnt um 20.30 Uhr.

Unser Gewinnspiel :

Wie heißt das neue Ça Balance-Programm, mit dem die vielversprechenden Talenten ihre Bühnenpräsentation optimieren und Erfahrungen sammeln können? Ihre Antwort per E-Mail an: concours@provincedeliege.be Stichwort „concours JALI“ • **Einsendeschluss: 4. Oktober 2013**



Wie können Sie an unseren Gewinnspielen teilnehmen? Dazu müssen Sie lediglich die jeweilige Frage richtig beantworten. Alle Antworten finden Sie in „Unsere Provinz“. Die Antwort einfach mit Ihren vollständigen Kontaktangaben (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer/Mobil) per E-Mail an concours@provincedeliege.be schicken und dabei im Betreff den Namen des jeweiligen Gewinnspiels eintragen. Die Gewinner werden aus den richtigen Zuschriften gezogen und persönlich – telefonisch oder per E-Mail – benachrichtigt. Dies betrifft nur die Gewinnspiele auf dieser Seite. Unser erstes Angebot können Sie in den Informationsbüros der Provinz einlösen. **ACHTUNG!** Ermäßigungsgutscheine und Freikarten müssen lediglich ausgeschnitten und in der jeweiligen Einrichtung unseres Partners vorgezeigt werden. Dabei sind nur die aus dieser Zeitschrift ausgeschnittenen Dokumente gültig. Photokopien und/oder gescannte Dokumente sind ungültig. Zudem weisen wir darauf hin, dass diese Gutscheine nicht über Internet oder in anderer Form verkauft werden dürfen.

Eine brandneue Website Einfacher - Zugänglicher Unter der gleichen Adresse

Seit dem 28. Mai steht Ihnen eine brandneue Website auf www.provincedeliege.be zur Verfügung (demnächst auch auf Deutsch: www.provinzluttich.be). Die Seite verzeichnete bereits 170.000 Besucher in weniger als zwei Monaten.

Ob Bürger (jüngere und ältere), Gemeinden, Vereinigungen oder Unternehmen – diese Seite wurde für Sie erstellt. Alle Dienstleistungen der Provinz sind an einen Ort versammelt. Sie brauchen sich lediglich eine einzige Adresse zu merken und in Ihren Favoriten zu speichern: www.provincedeliege.be (www.provinzluttich.be).

Auf der Startseite sehen Sie alle aktuellen Neuigkeiten.

Die Website gibt Ihnen einen raschen Überblick über das Aktuelle der Provinz und ihre Dienstleistungen:

- 1 Ein **Banner** in Endlosschleife im oberen Bereich der Seite zeigt alle wichtigen Ereignisse und unsere Kommunikationskampagnen.
- 2 Unter „A la Une [Headlines]“ und „En bref [In Kürze]“ finden Sie die wichtigsten aktuellen Informationen.

- 3 Unter „Agenda [Veranstaltungskalender]“ finden Sie den globalen Terminkalender aller Aktivitäten in der Provinz und ihrer Dienstleistungen.

- 4 „L'actu en image [News in Bildern]“ ist eine Fotostrecke zur Illustration der News.

Ist in „Unsere Provinz“ oder auf der Website ein kleines Fernsehgerät neben einem Thema abgebildet, bedeutet das, dass dieser Bericht eine Videosequenz enthält. Sie haben natürlich die Möglichkeit, alle unsere News über die sozialen Netzwerke zu teilen (Facebook, Twitter, Google+).

5 Rubriken führen Sie durch unsere zahlreichen Dienstleistungen

Über uns: Hier erfahren Sie alles über die Provinz, ihre Funktionsweise, ihr Gebiet sowie ihre Unterstützung der Gemeinden (gemeindeübergreifende Struktur) und ihre internationalen Beziehungen.

Aus- und Weiterbildung: Stöbern Sie in unserem Angebot: Sekundarunterricht, Hochschule, Weiterbildungen, Feuerweherschule, Polizeischule, Schule für Notfallmedizin, Verwaltungsschule, Haus der Sprachen, PMS-Zentren usw.

Kultur und Freizeit für einen Ausflug in die Kultur, den Sport, den Tourismus, das Museum des wallonischen Lebens und seine Ausstellungen, die Chiroux-Bibliothek sowie zu Großereignissen wie die Feste der Wallonie.

Lebensqualität: Hier geht es um über Ihre Gesundheit, Ihr Wohlbefinden in jedem Alter, Ihre Umwelt, Ihren Lebensraum.

Unternehmensgeist, um Sie bei Ihren Aktivitäten und Projekten zu unterstützen: Landwirtschaft, Kreation, Wirtschaft.

Jeder Bereich der fünf Rubriken enthält die diesbezüglichen News und den spezifischen Veranstaltungskalender.

„Aides et subsides [Beihilfen und Subsidien]“: Was können wir für Sie tun?

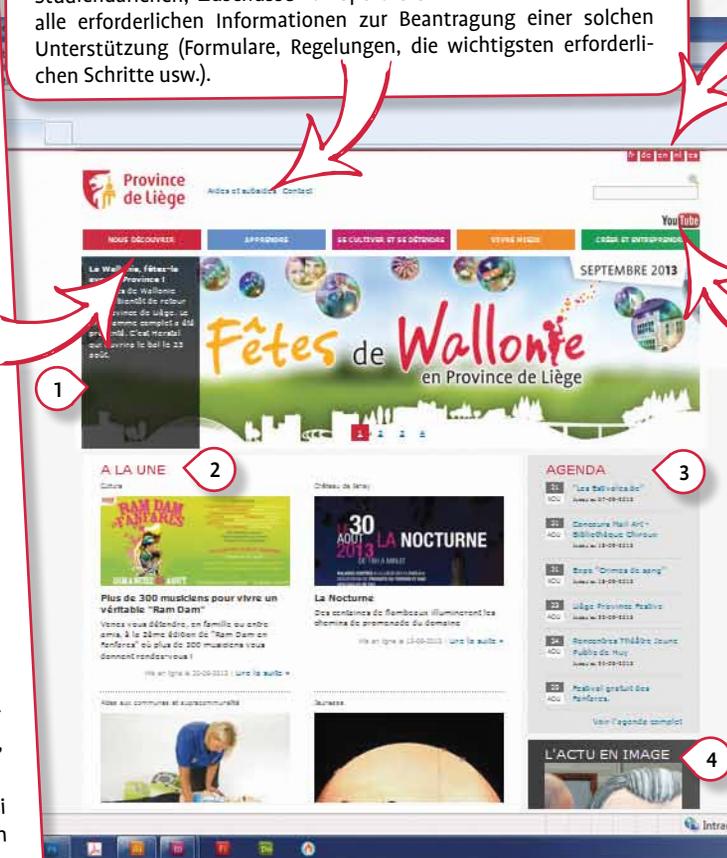
Über den Direktlink zu „Aides et subsides [Beihilfen und Subsidien]“ gelangen Sie zu einer Übersicht der Formen von Unterstützung, die von der Provinz angeboten werden: Prämie für die Installation einer Solarwarmwasseranlage, Unterstützung von Jugendtreffs, Studiendarlehen, Zuschüsse für Sportvereine usw. Hier finden Sie alle erforderlichen Informationen zur Beantragung einer solchen Unterstützung (Formulare, Regelungen, die wichtigsten erforderlichen Schritte usw.).

In welchen Sprachen?

Die Website ist derzeit in französischer Sprache, die deutsche Version ist jedoch in Arbeit und müsste Ende 2013 verfügbar sein. Einige Rubriken wurden jedoch bereits in Goethes Sprache übersetzt. Bestimmte Seiten werden zudem in Niederländisch, Englisch und Spanisch angeboten.

Auch auf YouTube ist die Provinz DABE!

Erleben Sie uns in Bildern mit Province de Liège TV: Erscheint ein kleiner Fernseher auf den Seiten unserer neuen Website, bedeutet dies, dass zum jeweiligen Artikel eine Videosequenz abrufbar ist. Auf YouTube können Sie sich alle von unserem Kommunikationsdienst realisierten Videoreportagen anschauen. Abonnieren Sie Province de Liège TV über Ihren Google-Account: www.youtube.com/provincedeliegetv.



Während www.provincedeliege.be (www.provinzluttich.be) von nun an die einzige Adresse ist, die alle Informationen über unsere Dienstleistungen enthält, finden Sie alle Tourismusangebote unseres Gebietes auch weiterhin auf www.liegetourisme.be, der Website unseres Tourismusverbandes.